

GEMEINSAM FÜR MÜNSTER.



JAHRESBILANZ 2024
der Hilfsorganisationen in Münster

Inhalt

- 03** Vorwort
- 04** Selbstschutz statt Hilflosigkeit
- 08** Münsteraner Hilfsorganisationen unterstützten inklusives Sportfest
- 09** Münsteraner Einsatzkräfte als verlässlicher Teil der EM-Sicherheit
- 10** Im Notfall gut versorgt: Münsters Hilfsorganisationen unterstützten den 22. Volksbank Münster Marathon
- 12** Der Familien-Giro 2024
- 13** Einsatz beim Sparkassen Münsterland Giro 2024
- 14** Einsätze des ASB Münsterland
- 16** Einsätze des Deutschen Roten Kreuzes
- 17** Einsätze der Johanniter-Unfall-Hilfe
- 18** Einsätze des Malteser Hilfsdienstes
- 20** Zahlen des Jahres 2024
- 22** Kontakt

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

ASB Regionalverband Münsterland e.V. (René Kloppenburg),
DRK-Kreisverband Münster e.V. (Marcel Jäger),
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Regionalverband Münsterland/Soest (Markus Haubrich),
Malteser Hilfsdienst e.V., Bistum Münster (Benjamin Schreiber)

Redaktion: Christian Eschhaus, Nina Heckmann, Maren Kuiter, Sebastian Thiemann, Dieter Vieß

Fotos: Sophia Alverdes, Christian Eschhaus, Nina Heckmann, Maren Kuiter, Benedikt Sturm

Auflage: 1.000

Stand: Mai 2025



Vorwort

Liebe Münsteraner*innen,

im vergangenen Jahr 2024 haben die Hilfsorganisationen erneut viele Aufgaben im Bevölkerungsschutz für Münsters Bürger*innen geleistet.

Im vorliegenden Jahresbericht zeigen wir Ihnen, wie groß der Einsatz der Ehrenamtlichen war, um Ereignisse wie den Münster Marathon, den Giro, zahlreiche Konzert- und Festveranstaltungen wie das Stadtfest Münster, den Karneval, den Send, die Spiele des SC Preußen sowie die Special Olympics und die Fußball-EM zu sicheren Erlebnissen für Jung und Alt werden zu lassen. Die Betreuung bei Evakuierungen im Zusammenhang von Entschärfungen von Weltkriegsbomben ist ebenfalls eine unserer Aufgaben.

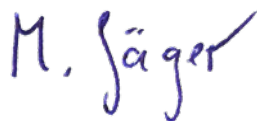
Auch auf Bundesebene erfährt das Thema Sicherheit derzeit eine intensive Diskussion und Neuausrichtung. Zivil- und Katastrophenschutz rücken vor dem Hintergrund zunehmen-

der internationaler Spannungen verstärkt in den Fokus und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Zusätzliche finanzielle Mittel sind im Rahmen von Sondervermögen vorgesehen, und auch die Stärkung der Selbstschutzkompetenzen der Bevölkerung ist eine wichtige Aufgabe von Hilfsorganisationen. Zu diesem Themenkomplex haben wir ein Interview mit Experten aus der Praxis geführt, einen Bericht dazu finden Sie ebenfalls in diesem Heft.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Gemeinsam mit Ihnen tragen wir weiterhin dazu bei, dass wir alle sicher leben können und im Notfall gut vorbereitet sind.



René Kloppenburg
ASB Regionalverband Münsterland



Marcel Jäger
DRK-Kreisverband Münster




Markus Haubrich
JUH Regionalverband
Münsterland/Soest

Benjamin Schreiber
MHD im Bistum Münster

Selbstschutz statt Hilflosigkeit

Wie Münsters Bevölkerung sich auf Krisen vorbereiten kann

Es ist wichtig, dass wir uns mit der Frage beschäftigen, wie wir die Bevölkerung bestmöglich vor verschiedenen Gefahren schützen können. Der Klimawandel hat auch in Münster das Potenzial, zu herausfordernden Situationen zu führen, wie etwa Starkregen, Hochwasser oder extreme Hitze. In Anbetracht der aktuellen weltpolitischen Entwicklungen rückt auch das Thema Zivilschutz wieder stärker in den Fokus. Der Zivilschutz spielt eine zentrale Rolle in der Sicherheits- und Katastrophenvorsorge – mit dem Ziel, die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft zu stärken. Dazu gehören sowohl präventive Maßnahmen zur Gefahrenabwehr als auch Reaktionen auf Notfälle, wie Naturkatastrophen, technische Unglücke oder kriegsartige Auseinandersetzungen.

Als Experten der Münsteraner Hilfsorganisationen erläutern Michael Borchert (Leiter Breitenausbildung ASB), Michael Krimpmann (Krisenmanager DRK), Carsten März (Bereichsleiter Einsatzdienste Johanniter), Lars Paul (stellv. Zugführer Malteser) und Clemens Schröder (Katastrophenschutz ASB) die organisatorischen Hintergründe.

Was ist der Unterschied zwischen Zivil- und Bevölkerungsschutz?

„Bevölkerungsschutz ist der übergreifende Begriff“, erklärt Lars Paul. „Bei den Fällen, in denen das Land zuständig ist, spricht man in der Regel von Katastrophenschutz. Der Bund

organisiert im Verteidigungs- und Spannungsfall den Zivilschutz, unterstützt aber auch die Länder bei Großschadenslagen.“

Und die Kommunen?

Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem Brandschutz und Rettungsdienst.

Welche unterschiedlichen Einsatzeinheiten gibt es und welche Aufgaben haben sie?

„Für den Katastrophenschutz gibt es in NRW 241 Einsatzeinheiten mit je 33 Personen“, berichtet Clemens Schröder. „Diese sollen doppelt besetzt sein, also sind 66 Einsatzkräfte pro Einheit erforderlich.“ Jeder Kreis muss mindestens drei Einheiten vorhalten, in Münster sind es fünf. Personell werden sie aus Ehrenamtlichen der Hilfsorganisationen besetzt. Da der Katastrophenschutz Ländersache ist, sind solche Einheiten je nach Bundesland anders organisiert und ausgestattet. „Das macht eine Zusammenarbeit bei Einsätzen an oder über Landesgrenzen hinaus oft schwieriger“, so Michael Krimpmann. „Bundeseinheitlich sind dagegen die MTFs (Medizinische Task Force), die sich allerdings noch im Aufbau befinden.“ Das Ziel für diese Zivilschutz-Einheiten sind bundesweit 61 MTFs mit je 138 Personen. Besetzt werden sie grundsätzlich parallel zu den Einsatzeinheiten der Länder. Im Verteidigungsfall werden die MTFs prioritär besetzt.

Worum kümmern sich MTFs?

Die MTFs kümmern sich im Rahmen des Zivilschutzes um die medizinische Versorgung und gegebenenfalls um die Dekontamination von Betroffenen. „Sie können riesige Behandlungsplätze aufbauen, um reguläre Krankenhäuser zu entlasten oder bestmöglich zu ersetzen, falls sie ausfallen“, erläutert Michael Borchert. Als Vorteil gilt, dass das Personal der Behandlungsplätze bei länger andauernden Lagen durch Einheiten aus ganz Deutschland abgelöst werden kann – ein Vorteil der bundesweit gleichen Struktur. Beispiele für Einsätze in Friedenszeiten sind die Flutkatastrophe im Ahrtal oder auch Patiententransportzüge von ukrainischen Kriegsverletzten in deutsche Krankenhäuser.

Die Fahrzeuge der Medizinischen Task Force werden durch den Bund gestellt, sie dürfen aber auch von der Kommune bei Katastrophenschutz-Einsätzen genutzt werden.

Wie sieht es mit Selbstschutzmöglichkeiten der Bevölkerung aus?

Selbstschutz ist eine wichtige Säule des Zivilschutzes, denn die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung entlastet sowohl die Hilfsorganisationen als auch die Behörden. „Wir beobachten, dass die entsprechenden Fähigkeiten und Kenntnisse insbesondere in Großstädten nachlassen“, so Borchert. Die richtige Vorbereitung für Evakuierungen, zum Beispiel während einer in Münster so häufigen Entschärfung einer Weltkriegsbombe oder bei einem längeren Stromausfall, muss geübt werden.



Ratgeber und Checklisten des BBK

www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Vorsorge/Ratgeber-Checkliste/ratgeber-checkliste_node.html



Die Experten der Münsteraner Hilfsorganisationen im Gespräch



Kostenlose Checkliste des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (siehe Kasten Seite 5)

Und mit der Checkliste bin ich dann gut vorbereitet?

„Wir Hilfsorganisationen empfehlen dringend, an einem speziellen Erste Hilfe-Kurs mit Selbstschutzzinhalten teilzunehmen“, bekräftigt Borchert. In drei verschiedenen Modulen können Kinder und Erwachsene dort mehr über eine sinnvolle Vorsorge für Notfälle sowie die medizinische Erstversorgung in Katastrophenfällen lernen.

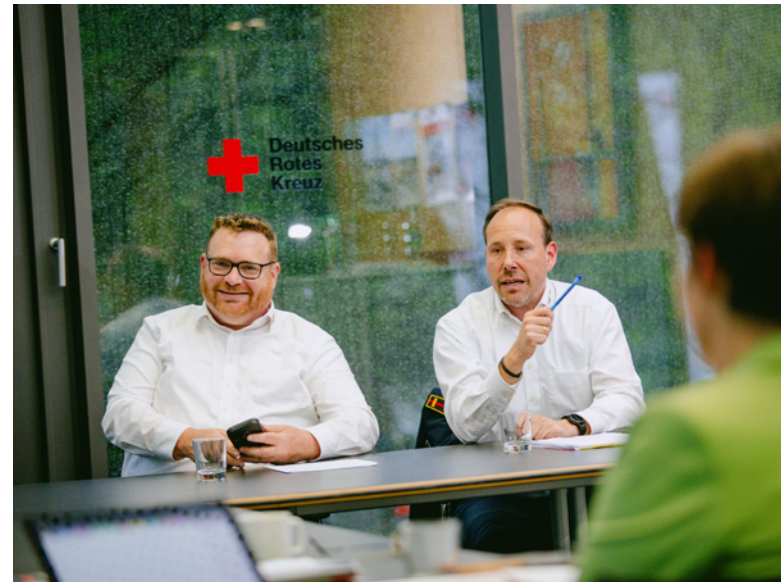
Wie unterstützt Münster den Selbstschutz der Bevölkerung?

„Zur Warnung der Bevölkerung wurde der Sirenenaufbau in Münster vorangetrieben“, erklärt Krimpmann. „Ergänzend dazu steht die Warn-App NINA bereit und durch die bundesweiten Warntage vergrößert sich die Sensibilisierung für eine Warnung mittels Cell-Broadcast.“ Cell Broadcast ist ein Mobilfunkdienst, mit dem Warnnachrichten direkt auf das Handy oder Smartphone geschickt werden können.



Dass die Resilienz kritischer Infrastruktur von großer Bedeutung ist, steht außer Frage. „Wenn Handy und Festnetz bei einem längeren Stromausfall nicht mehr funktionieren, muss gesichert sein, dass Notrufe auf anderem Weg empfangen werden können“, gibt Paul zu bedenken. „Die Stadt Münster hat gemeinsam mit den Hilfsorganisationen Notrufmeldestellen definiert, an die sich Menschen dann wenden können. Um die Kommunikation der Hilfsorganisationen mit den Behörden per Digitalfunk aufrechtzuerhalten, stehen Notstromaggregate bereit.“

Eine besondere Notsituation ergibt sich bei einem Stromausfall für Menschen, die zuhause oder in einer stationären Einrichtung auf ein Beatmungsgerät angewiesen sind. „Für diese Betroffenen haben Stadt und Hilfsorganisationen gemeinsam Lösungen entwickelt, um Lademöglichkeiten für die Akkus der Beatmungsgeräte bereitzustellen“, ergänzt Schröder.



Wie wird das alles finanziert?

„Wir brauchen eine auskömmliche Finanzierung der Kommunen durch Land und Bund für die örtliche Gefahrenabwehr“, fordert Carsten März. „Dabei sind die Fahrzeuge nur die halbe Miete, es geht auch um die gute Ausbildung unserer Ehrenamtlichen und so vieles, was wir nebenher noch leisten.“ Die Stadt Münster hat in Aussicht gestellt, die Hilfsorganisationen künftig mit einem freiwilligen jährlichen Zuschuss zu unterstützen. „Dieses Signal begrüßen wir sehr, aber es wird leider nur ein Tropfen auf einen heißen Stein sein“, so März weiter. Auf Bundesebene fordern die Hilfsorganisationen von der neuen Regierung, dass 0,5 % des Haushalts (2,5 Milliarden Euro jährlich) für Zivil- und Katastrophenschutz eingeplant werden. Angekündigt wurde bereits, dem Thema Zivilschutz im Regierungshandeln einen höheren Stellenwert beizumessen. Zivile Verteidigung bedeutet auch die Aufrechterhaltung staatlicher Ordnung.

Wie steht es mit dem ehrenamtlichen Nachwuchs?

„Die Ausbildung in diesem Bereich wird immer spezialisierter und zeitaufwändiger, denn für eine Einsatzfähigkeit in der MTF müssen die Ehrenamtlichen der Einsatzeinheiten zusätzliche Ausbildungen absolvieren“, berichtet Paul. „Gleichzeitig nimmt die Verweildauer der Ausgebildeten in den Organisationen ab, wodurch die notwendigen Doppelbesetzungen in den Einheiten schwieriger zu realisieren sind. Auch die Vereinbarkeit dieses Ehrenamtes mit Beruf und Familie wird immer anspruchsvoller.“

Eine Lösung könne sein, dass Kommunen und Bezirksregierungen den Ehrenamtlichen der Hilfsorganisationen Arbeitsfreistellungen für die geforderten Ausbildungen erleichtern,



ähnlich wie bei THW und Freiwilliger Feuerwehr. „Realistisch gesehen müssen wir drei bis vier Mal mehr Personen ausbilden als im Einsatzfall tatsächlich gebraucht werden“, gibt März zu bedenken.

„Nichts motiviert Ehrenamtliche mehr als der echte Einsatz – wenn wir unser Wissen konkret zum Wohl der Bevölkerung einbringen können.“, so Paul. „Wir wollen gebraucht werden und unsere erlernten Fähigkeiten zum Wohle der Bevölkerung anwenden. Daher ist es entscheidend, unsere Einsatzeinheiten – und zukünftig MTFs – bestmöglich in die Gefahrenabwehr einzubinden.“

Münsteraner Hilfsorganisationen unterstützten inklusives Sportfest

Vom 22. bis 25. Mai fanden zum fünften Mal die Landes-spiele der Special Olympics Nordrhein-Westfalen statt, dieses Mal in Münster. Die Special Olympics sind die größte, vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und weltweit mit über 5 Millionen Athletinnen und Athleten in 175 Ländern vertreten.

Unter dem Motto #grenzenlosbewegend wurden an 9 Sportstätten in Münster Wettkämpfe in 18 Sportarten ausgetragen: Badminton, Basketball, Beachvolleyball, Boccia, Bowling, Fußball, Golf, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Radsport, Reiten/ Voltigieren, Rollerskating, Schwimmen, Tanzen, Tennis, Tischtennis. Zudem gab es ein Rahmenprogramm für Familien, Mitmachmeilen, eine Eröffnungsfeier in der Halle Berg Fidel und zum Abschluss die Landesspiel-Disco in der Mensa am Ring.

Über 1.850 Sportler nahmen an den Landes-Spielen teil. Dazu kamen 750 Betreuer und 700 Helfer.

Damit bei all diesen Aktivitäten für die Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen die Sicherheit gewährleistet war, unterstützten die Münsteraner Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund, DRK Münster und Malteser im Bistum Münster die Organisatoren dieses sportlich-inklusive Events durch den Einsatz von Rettungs- und Krankentransportwagen sowie ausgebildeten Sanitätskräften an allen Veranstaltungsorten.

Es waren an jedem Tag 1 RTW und 1 KTW sowie 14 Sanitätshelfer*innen für die verschiedenen Veranstaltungsorte im Stadtgebiet gefordert.



SPECIAL OLYMPICS
LANDESSPIELE
MÜNSTER 2024

Münsteraner Einsatzkräfte als verlässlicher Teil der EM-Sicherheit

Die Fußball-Europameisterschaft 2024 bringt nicht nur sportliche Höchstleistungen mit sich – sie verlangt auch ein Höchstmaß an Organisation und Sicherheitsplanung. Ein Beispiel dafür: die stille, aber unverzichtbare Alarmbereitschaft der Münsteraner Hilfsorganisationen, wie sie beim Spiel Spanien gegen Italien in Gelsenkirchen geleistet wurde.

Während auf dem Rasen um Punkte gekämpft wurde, hielten sich Helfer*innen von ASB Münster, DRK Münster, den Johannitern Münsterland/Soest und den Maltesern Münster in der DRK-Zentrale bereit. Im Falle eines Alarms wären sie innerhalb von 75 Minuten als Patiententransportzug der überörtlichen Hilfe zum Spielort ausgerückt. Diese Alarmbereitschaft war eine von vielen, die während der gesamten EM regelmäßig aktiviert wurden.

Denn: Dieser Abend war eine von zahlreichen Alarmphasen, in denen die Ehrenamtlichen aus Münster einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit leisten. Die EM mag ein Fest des Fußballs sein – sie ist aber auch ein Kraftakt für den Bevölkerungsschutz. Die Münsteraner Helfer*innen sind ein Teil dieses unsichtbaren Rückgrats.

Helfer*innen von ASB Münster, DRK Münster, den Johannitern Münsterland/Soest und den Maltesern Münster



Im Notfall gut versorgt:

Münsters Hilfsorganisationen unterstützten den 22. Volksbank Münster Marathon

Alle, die beim Marathon teilnahmen oder zuschauten, konnten bei Notfällen jederzeit auf schnelle medizinische Hilfe vertrauen. Dafür sorgten die rund 85 ehrenamtlichen Einsatzkräfte der vier Hilfsorganisationen gemeinsam mit der Feuerwehr Münster.

Entlang der Marathonstrecke wurden zwei große Medical Points und neun mobile Unfallhilfsstellen eingerichtet. Erstmals waren auch zwei Teams auf Fahrrädern bzw. E-Bikes unterwegs, um im Notfall noch schneller zu den Patient*innen zu gelangen. Die Hilfsorganisationen stellten zudem acht Rettungswagen und drei Notarzteinsetzfahrzeuge bereit.

Bis zum Ende der Veranstaltung zählte die Einsatzleitung 66 Hilfeleistungen. Davon transportierte der Rettungsdienst 17 Patient*innen nach der Erstversorgung in Krankenhäuser. Flüssigkeitsmangel, Kreislaufprobleme, Abschürfungen und kleinere Verletzungen gehörten zu den häufigsten Notfällen.



Die Notfallteams der vier Hilfsorganisationen und der Feuerwehr, auf dem Rad und an den Medical Points im Einsatz.

~~WENN GIFTSTOFFE AUSTRETEN,
ATME ICH TIEF EIN
UND HOFFE AUF
SUPERKRÄFTE.~~

**BLEIBST DU ZUHAUSE
UND VERSCHLIESST
TÜREN UND FENSTER.**

ALLE INFOS UNTER:



EIKE, JOHANNITER MUCH / NEUNKIRCHEN-SEELSCHIED

~~WENN DIE KATASTROPHE NAHT,
HAMSTER ICH
SO VIEL KLOPAPIER
WIE MÖGLICH.~~

**HAST DU BEREITS
EINEN NOTVORRAT FÜR
MINDESTENS ZEHN TAGE
AM START!**

ALLE INFOS UNTER:



MAXIMILIAN, DEUTSCHES ROTES KREUZ WATTENSCHIED

~~WENN EIN STURM AUFZIEHT,
GEHE ICH RAUS
UND TESTE MEIN
HAARSPRAY.~~

**SUCHST DU SCHUTZ
IN EINEM FESTEN
GEBÄUDE!**

ALLE INFOS UNTER:



OLIVIA, MALTESER SIEGBURG

~~WENN DIE KATASTROPHE NAHT,
SUCHE ICH MEINE
TEUERSTEN KLAMOTTEN
ZUSAMMEN.~~

**SCHNAPPST DU DIR
DEIN NOTFALLGEPACK
UND BRINGST DICH
IN SICHERHEIT!**

ALLE INFOS UNTER:



SEDAT, ASB BOCHUM

Der Familien-Giro 2024

Der Familien-Giro 2024 ließ Kinder und Familien wenige Tage vor dem „echten“ Giro schon einmal am Radrennfieber teilhaben. Am Sonntagvormittag führte die von der Ordnungspartnerschaft „Sicher durch Münster“ und „Initiative Sport & Freizeit Westfalen“ veranstaltete Tour über 16 Kilometer im Stadtgebiet von der Stubengasse (9.30 Uhr) zum Schloss (12 Uhr). Dort wartete bereits ein buntes Rahmenprogramm mit vielfältigen Angeboten auf die Teilnehmer*innen, u.a. ein Zauberer und die Präsentation der Jugendverbände des ASB, DRK, Malteser und JUH. Ein Krankenwagen war zu besichtigen und es gab Gelegenheit zum Kinderschminken und Besuch des Teddykrankenhauses.

Impressionen vom Familien-Giro 2024



Einsatz beim Sparkassen Münsterland Giro 2024

Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen und Feuerwehr sichert reibungslosen Ablauf

Das Bündnis für Münster blickt auf einen erfolgreichen Einsatz beim Sparkassen Münsterland Giro 2024 zurück. In enger Kooperation mit der Feuerwehr Münster konnte die sanitätsdienstliche Absicherung des Rennens erfolgreich gewährleistet werden.

Der Sparkassen Münsterland Giro gehört zu den bedeutendsten Eintagesrennen Deutschlands und fand auch in diesem Jahr am Tag der Deutschen Einheit statt. Rund 6.000 Radfahrer*innen nahmen an den verschiedenen Rennen teil, die durch Münster und die angrenzenden Kreise Borken, Coesfeld, Recklinghausen und Steinfurt führten.

Der Malteser Hilfsdienst unterstützte zusammen mit dem Arbeiter-Samariter-Bund, dem Deutschen Roten Kreuz und der Johanniter-Unfall-Hilfe die Feuerwehr Münster bei der sanitätsdienstlichen Absicherung. Insgesamt waren 64 ehrenamtliche Einsatzkräfte im Einsatz. Vor Ort standen sechs Rettungswagen, drei Krankentransportwagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug, dreizehn Einsatz-Motorräder sowie drei Unfallhilfsstellen bereit. Im Verlauf des Tages wurden insgesamt 25 Radsportlerinnen und Radsportler sanitätsdienstlich versorgt. Sechs Personen mussten zur weiteren Behandlung in umliegende Krankenhäuser transportiert werden.

Johannes Schultheis, Abschnittsleiter des MHD, zieht ein positives Fazit: „Neben den günstigen Wetterbedingungen war vor allem die hervorragende Zusammenarbeit zwischen allen Ein-

satzkräften ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ein solches Ereignis aus dem Ehrenamt zu stemmen, ist nur mit hochqualifizierten und motivierten Helferinnen und Helfern möglich.“

Das Bündnis für Münster bedankt sich ausdrücklich bei allen beteiligten Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr, des Rettungsdienstes sowie der Freiwilligen Feuerwehr Münster, insbesondere den Löschzügen Gremmendorf und Roxel, sowie bei den beteiligten Kreisen und kreisfreien Städten. Ohne das gemeinsame Engagement wäre eine solch umfassende Absicherung nicht möglich gewesen.

Einsatz-Motorräder der Hilfsorganisationen während des Münsterland Giros 2024



Sanitätsdienst beim Stadtfest

Mittendrin für eure Sicherheit!

Von Freitag bis Sonntag, vor allem bei den abendlichen Konzerten auf dem Domplatz, war der ASB Münsterland mit zwei Unfallhilfestellen und vielen mobilen Einsatzkräften rund um die Uhr im Einsatz, um die Besucher*innen des Stadtfests „Münster Mittendrin“ sicher durch das lange Fest-Wochenende zu bringen.

Es wurden 17 RTW-Einsätze, 15 KTW-Transporte, 10 Notarzt-Einsätze und ca. 50 ambulante Versorgungen u.a. aufgrund von Kreislaufproblemen, Platzangst oder Panik geleistet.

SC Preußen Münster

Endlich wieder 2. Fußball-Bundesliga für den SC Preußen Münster! Wir waren beim ersten Heimspiel der Saison natürlich wieder für die Sicherheit der Fans im Einsatz.

Das Spiel gegen Hannover 96 endete 0:0, aber für unser Team gab es jede Menge zu tun: 40 Patientenversorgungen, 6 RTW-Transporte ins Krankenhaus und 4 Notarzt-Einsätze.

Wir haben zum Saisonstart gezeigt, dass auch bei einer hohen Auslastung die gesundheitliche Sicherheit der Stadionbesucher jederzeit gewährleistet ist.



▲ Unfallhilfestelle auf dem Stadtfest „Münster Mittendrin“



▲ Einsatzteam auf dem Stadtfest „Münster Mittendrin“



▲ Einsatzkräfte beim Heimspiel des SCP



MÜNSTER OLÉ

Im Sommer 2024 fand zum zweiten Mal die große Schlagerparty Münster Olé statt. Die Zuschauerzahl war mit 13000 ähnlich hoch wie im Vorjahr und die ausgelassen gute Stimmung hielt wieder neun Stunden lang an.

Insgesamt 45 haupt- und ehrenamtliche Helfer*innen waren vor Ort und auf alle Eventualitäten vorbereitet. Auch drei Rettungswagen, zwei Krankentransportwagen, ein Notarzt-Einsatzfahrzeug sowie eine stationäre und zwei mobile Unfallhilfsstellen standen zur Verfügung.

Alljährlicher Einsatz am Rosenmontag

Rund 90 Ehrenamtliche des Deutschen Roten Kreuzes waren am Rosenmontag 2024 in Münster im Einsatz. Damit war es für die Hilfsorganisation der größte geplante Einsatz des Jahres.



▲ Ehrenamtliche des DRK beim Rosenmontagszug 2024

Studi-PUK üben für den Krisenfall

Eine Weltkriegsbombe, die bei Bauarbeiten gefunden wurde, soll entschärft werden. Im Gefahrenradius müssen die Menschen zeitweise ihre Wohnungen und Häuser verlassen. Wer das nicht selbst kann, wird evakuiert, wie etwa die Bewohner*innen einer nahegelegenen Pflegeeinrichtung. Sie werden in einer Halle untergebracht. Doch wie geht es dort weiter, wer versorgt die Pflegebedürftigen angemessen? Dieses Szenario war die Grundlage einer Katastrophenschutzübung, die der DRK-Kreisverband Münster in der Stadthalle in Münster-Hiltrup durchgeführt hat.

Erstmals haben sogenannte Studi-PUK, studentische Pflegeunterstützungskräfte für Bevölkerungsschutz, bei dieser DRK-Übung mitgemacht. Sie werden an der Fachhochschule innerhalb eines interdisziplinären Projektes ausgebildet, um im Krisenfall bei der Pflege helfen zu können. Vor der Übung hatten sie 30 Schulungseinheiten absolviert. In der Stadthalle war es ihre Aufgabe, eine Betreuungsstelle für die Pflegebedürftigen mit verschiedenen Erkrankungen aufzubauen.



Studi-PUK, studentische Pflegeunterstützungskräfte für Bevölkerungsschutz

Johanniter sichern Skatenight Münster ab

Von Mai bis September rollen an jedem ersten und dritten Freitag im Monat hunderte Skater durch Münsters Straßen. Für Sicherheit sorgen dabei die Johanniter – direkt im Teilnehmerfeld auf Inlinern und Fahrrädern unterwegs, immer bereit zu helfen. Bei Bedarf steht zusätzlich ein Rettungswagen bereit.



▲ Johanniter Skate-Night Helfer

Einsatz beim Vainstream Festival

Beim diesjährigen Festival unterstützten 64 engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den Regionalverbänden Münsterland/Soest und Rhein-Ruhr tatkräftig das Eventgeschehen. Unter dem Motto „Ihr rockt, wir retten“ sorgten sie hinter den Kulissen für medizinische Erstversorgung, Sicherheit und das Wohlergehen der Besucherinnen und Besucher.

Mit zwei Unfallhilfsstellen, vier Rettungswagen, zwei Krankenzugwagen, einem Notarzteinsetzfahrzeug sowie zahlreichen Erstversorgern war das Team bestens aufgestellt. Durch ihren unermüdlichen Einsatz – ob bei kleinen Blessuren oder größeren Notfällen – trugen sie dazu bei, dass alle Gäste das Festival sicher und sorglos genießen konnten.



▲ Vainstream Festival

Übungseinsatz

Am 27. Mai 2024 wurde die Sanitätsgruppe des Malteser Hilfsdienstes von der Leitstelle der Feuerwehr Münster zu einem Übungseinsatz im Bundessprachenamt alarmiert. Das Szenario stellte eine Party dar, bei der es zu einem Brand kam. In enger Kooperation mit den Löschzügen Altstadt, Gievenbeck und Kinderhaus der Feuerwehr Münster trainierten die Ehrenamtlichen die Versorgung von Verletzten.

Realitätsnahe Übung

Die primäre Aufgabe der Feuerwehr bestand in der Menschenrettung, während die Patienten nach der Rettung in der Patientenablage durch die Sanitätskräfte des MHD versorgt und kategorisiert wurden. Das strukturierte Vorgehen bei der Erstversorgung und die enge Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und MHD waren zentraler Bestandteil der Übung.

Lars Paul, stellvertretender Zugführer der Malteser in Münster, zieht eine positive Bilanz: „Solche Übungen sind unerlässlich, um die Einsatzfähigkeit unserer Ehrenamtlichen zu stärken. Die reibungslose Kooperation mit der Feuerwehr Münster zeigt einmal mehr die Professionalität und das Engagement aller Beteiligten.“

Der Malteser Hilfsdienst bedankt sich ausdrücklich bei der Feuerwehr Münster und den beteiligten Löschzügen für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, die Abläufe in einem realistischen Szenario zu trainieren.

Sanitätsdienste in der Halle Münsterland

Der Malteser Hilfsdienst war auch in diesem Jahr bei mehreren Großveranstaltungen in der Halle Münsterland im Einsatz. Besonders herausfordernd war die sanitätsdienstliche Absicherung bei verschiedenen Konzerten, bei denen tausende Besucherinnen und Besucher betreut wurden.

So stellten 34 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des MHD aus den Stadtverbänden Münster, Bocholt, Havixbeck, Greven und Ostbevern den Sanitätsdienst beim Konzert von Bonez MC sicher. Auch bei anderen musikalischen Großveranstaltungen in den vergangenen Monaten waren die Malteser regelmäßig vor Ort, um die sanitätsdienstliche Betreuung sicherzustellen. Der Einsatz in der Halle Münsterland ist vielfältig, so sicherten die Malteser im Januar beim AGRAVIS-Cup auch das traditionelle Reitturnier sanitätsdienstlich ab.

Die Einsätze bei den Veranstaltungen stellten aufgrund der großen Menschenansammlungen und der lauten Umgebung hohe Anforderungen an die Einsatzkräfte. Dennoch konnten alle medizinischen Notfälle schnell und professionell versorgt werden.

Lars Paul, stellvertretender Zugführer der Malteser in Münster, hebt hervor: „Die Vielfalt an Veranstaltungen in der Halle Münsterland verlangt eine flexible und professionelle Einsatzplanung. Dank unserer engagierten Ehrenamtlichen konnten wir in allen Fällen eine zuverlässige sanitätsdienstliche Betreuung gewährleisten.“

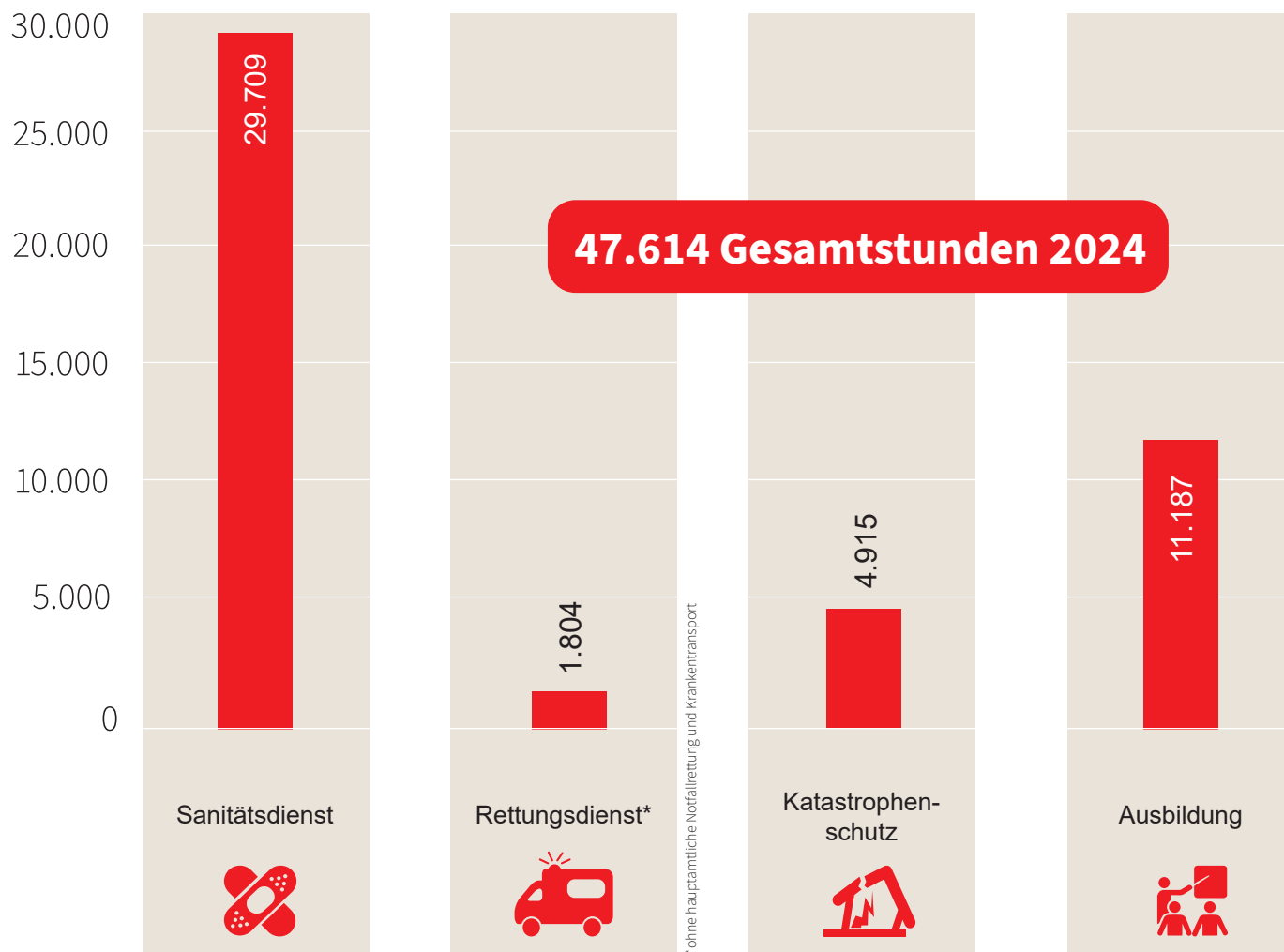


Wärmebus in Münster

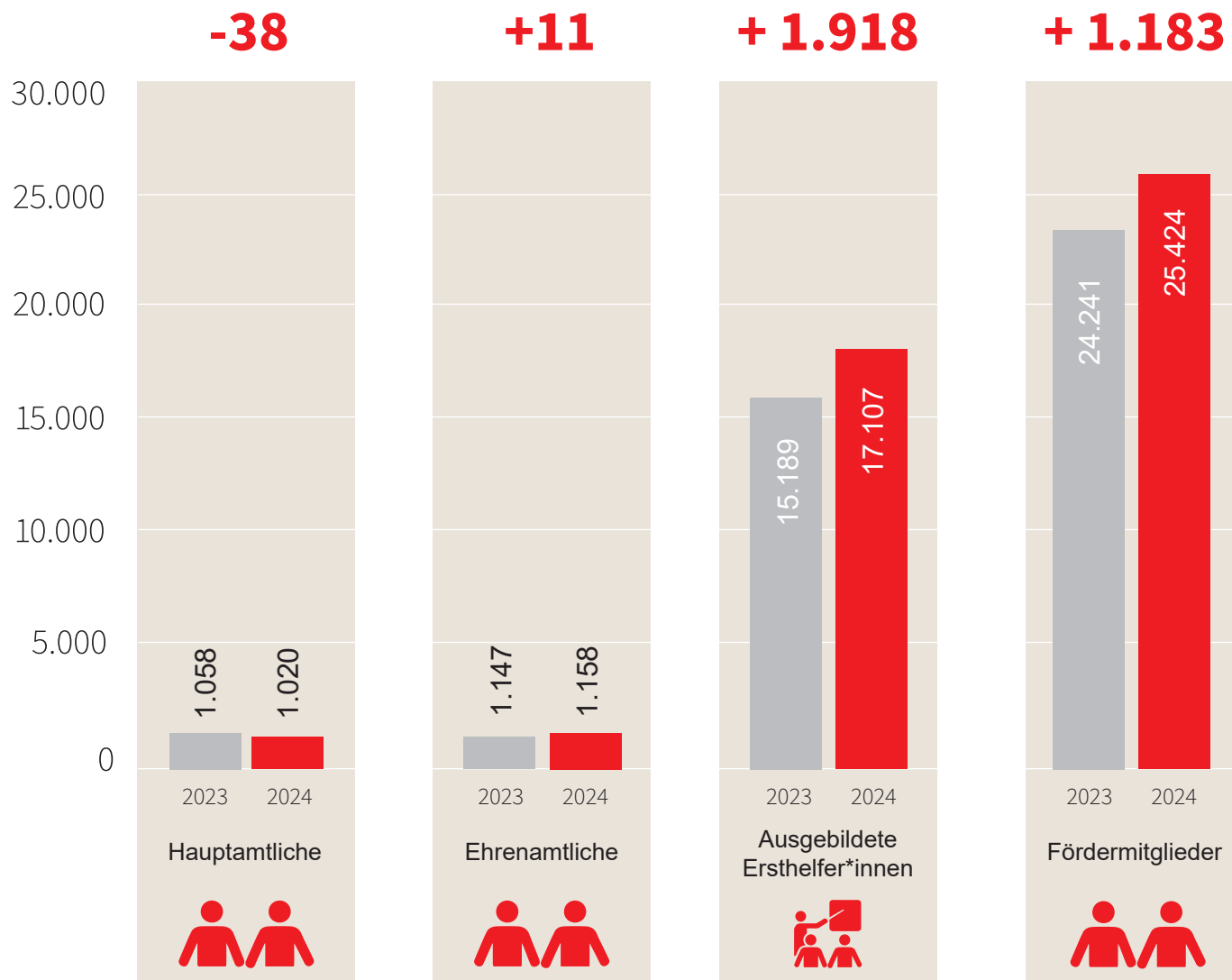
Der Malteser Wärmebus war auch im vergangenen Jahr wieder in der kalten Jahreszeit in Münster im Einsatz und versorgte hilfsbedürftige Menschen mit warmem Essen und Getränken. Dieses vorbildliche Projekt ist seit 2018 fester Bestandteil des Engagements der Malteser in Münster und hat sich als wertvol-

le Unterstützung für obdachlose Menschen etabliert. Regelmäßig an den Wochenenden im Winter ist der Kleinbus mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in der Stadt unterwegs. An Bord befinden sich Heißgetränke, Plätzchen und eine warme Mahlzeit, die an Bedürftige verteilt werden. Doch neben der materiellen Hilfe zählt vor allem die menschliche Wärme, die die Freiwilligen den Betroffenen entgegenbringen.

Zahlen des Jahres 2024



47.614 ehrenamtliche Stunden leisteten die Helfer*innen vom ASB, DRK, den Johannitern und Maltesern im Jahr 2024. Hierzu zählen die Bereiche Katastrophenschutz, Sanitätsdienst und Rettungsdienst sowie die dazugehörigen Aus- und Fortbildungen.





René Kloppenburg
ASB Regionalverband Münsterland



Marcel Jäger
DRK-Kreisverband Münster



Markus Haubrich
JUH Regionalverband Münsterland/Soest



Benjamin Schreiber
MHD im Bistum Münster



ASB Regionalverband Münsterland e. V.
Gustav-Stresemann-Weg 62
48155 Münster
Tel. 0251 28970
info@asb-muenster.de
www.asb-muensterland.de



DRK-Kreisverband Münster e. V.
Cheruskerring 19
48147 Münster
Tel. 0251 37880
info@drk-muenster.de
www.drk-muenster.de



JOHANNITER

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Münsterland/Soest
Geringhoffstraße 45/47
48163 Münster
Tel. 0251 974141
info.muenster@johanniter.de
www.johanniter.de/muenster



Malteser Hilfsdienst e. V.
Diözesangeschäftsstelle
Daimlerweg 33
48163 Münster
Tel. 0251 971210
dgs.muenster@malteser.org
www.malteser-muenster.de





SEI BEREIT WIE NIE!

**GEMEINSAM SCHÜTZEN WIR UNS
FÜR DEN KATASTROPHENFALL**